

baldi nach Sicilien, allwo ihnen König Guilielmus II zu Monreale ein Kloster bauete, und Theobaldum zum ersten Abt darinnen machte. Der 10 Jan. wird ihm gefeyert.

B. Benincasa, aus dem Orden der Crächte der Jungfrau Maria zu Monte-Chieli in Herrurien, war a. 1376 zu Florenz geböhren, und führte bey dieser Stadt ein heilig Leben in einer einsamen Zelle, darinnen er nach seinem a. 1426 erfolgtem Tode gefunden wurde, als wenn er noch lebte und betete, worauf man ihn zu Monte-Chieli begrub. Es ist der 9 May zu seiner Gedächtniß-Feyer angefest.

Benincasa, (Cornelius) ein Jctus von Perugia, florirte um das Jahr 1587 und schrieb: *de Privilegiis paupertatis*, Eöln, 1582 in 8. *Perugia* 1565 ad tit. *de Constitucionibus*, Speyer, 1608 in 8. und *de Adulvione Jacobilli* Bibl. Vmbr.

Benincasis (Benincasa de) war aus Ancona, u. Canonicus an der Peters-Kirche im Vatican, wurde darauf von Innocentio VIII. zum Bischoff in seinem Vaterland den 11. Nov. a. 1484. gemacht. Er starb a. 1502. *Vg bellus* Ital. Sacr. Tom. I. p. 339.

Benincasis (Benincasa de) oder de Ansideis, ein Professor Primarius Iuris zu Perugia und Pisa, florirte um das Jahr 1561 und schrieb *Commentarium de Actionibus*, Lion, 1568 und Florenz 1599 in fol. *Jacobilli* Bibl. Vmbr.

Beniniens-Rosen, s. Pconia.

Benintendis (Petr. de) s. Benanintendis.

Benirus, einer, welcher den mit Gott erneuerten Bund mit unterschiet hat. Nehem. X. 13.

Beninum, eine Stadt, s. Benin.

Beninum Regnum, ein Königreich, s. Benin.

Beninus Sinus, siehe S. Thomas Meer-Busen.

Benjoinum, *cujus arbor folio Cirri*, 7. B. siehe Asa dulcis, T. II. p. 1776.

Beni-Oriegan, ein Gebürge in der Provinz Errif, im Königreich Fez, in Africa, gegen der Küste des mitteländischen Meers, welches 3 Französische Meilen lang, und halb so breit ist. Es wachsen in selbigen viel Weinstöcke und Del-Bäume, ingleichen auch eine grosse Menge Edele-Bäume, vom Getreyde aber nichts, als Gersten, und hat wenig Vieh-jucht. *Marmolius* Afric. IV.

Benioinum, Chabr, s. Asa dulcis, T. II. p. 1776.

Benischau, eine kleine Stadt im Fürstenthum Troppau in Schlesien, am Oppa-Strome. Sie ist fast meistens vom Holz erbauet, hat aber ein sehr schönes Schloß.

Benis, s. Beniti.

Beni-Suaif, Lat. Benisuaifa, eine Stadt in Ober-Egypten, und war die Haupt-Stadt in dem District gleiches Namens, etwa 20 Französische Meilen gegen Süden von Cairo, längst den Nil-Fluß hin, mitten in einem grossen Felde gelegen, darauf viel Flach und Hanf erbauet wird. Es ist eben derjenige vortreffliche Flach, welcher der Alexandrinische genennet wird, immassen er von dar nach Alexandrien gebracht wird. Es soll diejenige Stadt seyn, in welcher der berühmte Hermes Trismegistus geböhren ist, daher sie auch *Hermopolis* genennet wird. *Ptolomeus*. *Marmolius* Egypt. XI.

Beni-Teudi, Lat. Beniteuda, eine fast ganz zerstörte Stadt in der Provinz Hasbata, im Königreich Fez, am Fluß Erguile. Aniege sind noch Ueberbleibsel von prächtigen Gebäuden, und unterschiedene alte Grabmahle zu sehen. Ingleichen auch drey schöne

Spring-Brunnen mit Becken von Marmor, und Alabaster. *Marmolius* Afric. IV.

S. Beniti, oder Benisi, (Philippus) war zu Florenz a. 1233 aus einem adelichen Geschlechte geböhren, studirte zu Paris und Padua, und stiftete den Orden von der Verkündigung, welcher auch der Erwitlen, oder der Diener Mariä genennet wird. Er folgte 7 Kaufleuten, die sich auf den Berg Senere nahe bey Florenz begeben hatten, und ein gottseliges Leben führten, und zog durch sein Exempel noch mehr andere dahin. Endlich ließ er seinen Orden bestätigen, welcher durch den Ruff von seiner Heiligkeit sehr zunahm. Er soll fast ganz Europa, und ein grosses Theil von Asien durchgereiset seyn, das Wort Gottes zu verkündigen, auch viele Wunder gethan haben. Nach dem Tode Clementis IV. wollten sie ihn zum Pabst machen, allein da er solches vernommen, begab er sich in die unbekanntesten Klöster seines Ordens, und starb den 23 Aug. a. 1285. Clemens X. hat ihn a. 1671. canonisiret. *Annales Seru. vit. Bzovius*. *Spondan* in *Annal. Mirans* II. Ord. Relig. *Malvar* Vie de S. Philip. *Papadopolis* Hist. Gymn. Patavin. T. II. p. 151.

Beniventum, eine Stadt in Neapolis, siehe Benuento.

Beniu arbor, s. Asa dulcis, T. II. p. 1777.

Beniuifera arbor, s. Asa dulcis, T. II. p. 1777.

Benium, s. Asa dulcis, T. II. p. 1776.

Benium, s. Asa dulcis, T. II. p. 1776.

Beniuolus, s. Beneuolus.

Beni-usa, oder Beuiria, ein Gebürge in der Provinz Errif im Königreich Fez, nahe bey dem Gebürge Gvalide. Die Einwohner dieser beyden Gebürge führen fast beständig Krieg unter einander; Denn wenn die Weiber sich fürchten von ihren Männern übel gehalten zu werden, suchen sie von einem Gebürge ins andere, und verheyrathen sich daselbst, worüber beyde Parteyen in Krieg gerathen, und wenn sie Frieden machen, so wird dabey bedungen, daß der neue Ehemann seine Frau ihrem ersten Manne wieder abtreten, oder ihm die auf die Hochzeit aufgewandene Unkosten bezahlen solle, welche bey denen Nothren sehr groß sind. *Marmolius* Afr. IV.

Beni-Yasga, ein Gebürge in der Provinz Cuz, im Königreich Fez, nahe an dem Fluß Cebu, oder Suba, welches durch und durch fruchtbar an allerhand Getreyde, Wein und Del ist, ingleichen auch viel groß und klein Vieh hat, und haben die Schafe so vortreffliche Wolle, daß die Zeuge, welche man daraus arbetiet, so sauber sind, als wenn sie seiden wären. Von denen Einwohnern sind viele sehr reich, und geben gute Soldaten ab. *Marmolius* Afric. IV.

Benlauni, dieses waren gewisse Böhker in Bindeleichen. Sie sollen in der Gegend gewohnt haben, wo ichto die Stadt Weilheim in Ober-Bayern zwischen München und Ehengau an dem Amper-Fluß lieget.

Benna, eine Stadt, s. Bene.

Benna, war ein gestochter vieredichter Wagen mit 2 Rädern, welchen die Gallier zu gebrauchen pflegten. *Blond*. *Triumph*. Rom. IX. p. 199. *Vossius* Lex. Eymol. de Vit. Serm. I. 2. *Murcius* in *Cat. de re rust.* 23. *Scaliger* & *Dacer* in *Fest*.

Bennauenta, eine ehemals berühmte Stadt in England, welches ichto das Dorff Wedon in der Graffschaft Northampton seyn soll.

Benndorff, ein Magdeburgisches Ritter-Gut zwischen Halle und Leipzig gelegen. Dessen Beschaffenheit der Cansler v. Ludwig, als letziger Besizer davon,